

Friedrich August Rosen an Wilhelm von Humboldt, 07.03.1833

Handschrift: Grundlage der Edition: Ehem. Preußische Staatsbibliothek zu Berlin, gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Coll. ling. fol. 53, Bl. 252–257
Nachweis: Mueller-Vollmer 1993, S. 225

Bopp, Franz Clough, Benjamin Johnston, Sir Alexander Schlegel, August Wilhelm von Stenzler, Adolf Friedrich Clough, Benjamin: A Compendious Pali Grammar: with a copious Vocabulary in the same language (Columbo: Wesleyan Mission Press 1824) Colebrooke, Henry Thomas: On the Notions of the Hindu Astronomers, concerning the Precession of the Equinoxes and Motions of the Planets. In: Asiatick Researches 12, 1816, S. 209–250 Manus Gesetzbuch Schlegel, August Wilhelm von: Réflexions sur l'étude des langues asiatiques adressées à Sir James Mackintosh, suivies d'une lettre à M. Horace Hayman Wilson (Bonn: E. Weber 1832) Wilson, Horace Hayman: A Dictionary in Sanscrit and English: translated, amended, and enlarged from an original compilation by learned natives (Calcutta: Philip Pereira 1819)

[252r] Ew. Excellenz

gütiges Schreiben vom 16^{ten} Februar habe ich so eben erhalten, und ich säume nicht, Ihnen dafür meinen innigsten Dank auszusprechen. Leider bin ich auch heute noch nicht im Stande, das berichtigte Verzeichniß der Malayischen Handschriften an Ew. Excellenz abzusenden. Dagegen beeile ich mich, die in Ihrem Schreiben enthaltene Anfrage wenigstens vorläufig so gut ich kann zu beantworten, und behalte mir vor, nachträglich mitzutheilen, was ich etwa noch ferner darüber in Erfahrung bringe.

Ein durchgängig angewandtes, planmäßiges Sicherungsmittel des Verständnisses bei der Zahlenbezeichnung durch Wörter ist mir nicht bekannt: in den Sanskritischen Texten, die ich bis jetzt nachzuschlagen Gelegenheit gehabt habe, erinnere ich mich nicht etwas der Art bemerkt zu haben. Bei mehreren der in Calcutta oder Serampore gedruckten Sanskritischen Werke [252v] findet sich die Jahreszahl der Herausgabe auf jene künstliche Art bezeichnet, und da folgt allerdings auf die Bezeichnung durch Wörter immer auch die Jahreszahl in Ziffern ausgedrückt. In den Handschriften mathematischer Werke ist dieß nicht der Fall. In der Regel folgt aber hier allemal auf die künstlich und metrisch vorangestellte Aufgabe eine Auflösung in einfacher und prosaischer Form, wobei die Zahlen dann entweder durch Ziffern oder durch die wirklichen Zahlwörter ausgedrückt

sind; und so würde durch den Zusammenhang erläutert werden, was vielleicht einzeln genommen und für sich betrachtet schwierig oder zweifelhaft seyn könnte. – Ein eignes Glossar über jene künstlichen Zahlwörter ist mir ebenfalls nicht bekannt. Ich glaube aber, daß man eines solchen in der That kaum bedürfen wird, wenn man nur eine Anzahl zuverlässiger Beispiele mit Aufmerksamkeit aufgelöst, und sich über den Grundbegriff der vorkommenden bildlichen Wörter Rechenschaft abgelegt haben wird: diesen Grundbegriff wird man hinterher leicht in seinen mancherlei synonymen Bezeichnungen wiedererkennen. Mein Freund [Stenzler](#) theilte mir vor [257r] etwa einem Jahre ein Verzeichniß der ihm vorgekommenen künstlichen Zahlbezeichnungen mit: ich selbst habe seitdem Einzelnes dazu nachgetragen, und nehme mir die Freiheit, Ew. Excellenz einen Auszug aus unsren gemeinschaftlichen Beobachtungen hiebei vorzulegen. [Herrn von Schlegels](#) Réflexions sq. habe ich in diesem Augenblicke nicht zur Hand, und ich muß gestehen, daß ich seine Erläuterungen zu der in den Asiatic Researches vorkommenden Stelle noch nicht mit gehöriger Aufmerksamkeit gelesen habe.

Gleichzeitig mit den gegenwärtigen Zeilen sende ich ein Exemplar von Clough's Pali Grammar an Ew. Excellenz ab. Sie werden es mir verzeihen daß ich mir die Freiheit genommen habe, ein zweites Exemplar für [Herrn Professor Bopp](#) gleichfalls in das an Sie adressirte Packet zu legen: ich hoffe auf diese Art sicherer auf die baldige Beförderung desselben rechnen zu dürfen.

Mit der innigsten Ehrerbietung empfehle ich mich der Fortdauer Ihres gütigen Wohlwollens,
Ew. Excellenz
gehorsamster

F. Rosen.

London, den 7^{ten} März. 1833.

[257v vacat]

[Anhang]

[253r] 1. bezeichnet durch Wörter welche bedeuten:

Erde: {bh#} , {dhar#} , {dhara##} , usw.

Mond: {indu} , {#a#in} , usw. 2. durch Wörter welche bedeuten:

Auge: {netra} , {d###i} , u.s.w.

Hand: {kara} .

Arm: {b#hu} .

Paar: {yugma} .

Zwilling: {yama} .

Die Aswins: {a#vin} .

Hälfte des Monates: {pak#a} . 3. durch Wörter welche bedeuten:

Natureigenschaft: {guna} .

Feuer: {agni} , u.s.w. Mit Anspielung auf die drei heiligen Feuer. S. Manu II, 231.

Augen des Siva: {#ivanayana} .

Râma: S. Wilson s. v. {r#ma} . 4. durch Wörter welche bedeuten:

Die Vedas: {veda} , {#ruti} . |253v| Ocean: {ar#ava} , {abdhi} , u.s.w.

Weltalter: {yuga} . 5. bezeichnet durch Wörter welche bedeuten

Element: {bh#ta} .

Pfeile (des Kamadeva): {v###a} , u.s.w.

Classe von Sinn-Objecten: {vi#aya} 6. durch Wörter welche bedeuten:

Hilfswissenschaft beim Veda-Studium: {a#ga}

Jahrszeit: {#tu}

Antlitz des Kârtikeya: {gaur#putramukha} . 7. durch Wörter welche bedeuten:

Weltgebirge: {#aila} , {naga} , u.s.w.

Rischi: {##i} , {muni} ,

Sonnenpferd: {a#va} 8. durch Wörter welche bedeuten:

Welt-Elephant: {gaja} , u.s.w.

Vasu: {vasu} , eine Klasse von Gottheiten, deren Anzahl acht ist. S. Wilson s. v. {vasu} .

Schlange: {sarpa} , usw. 9. durch Wörter welche bedeuten:

Schatz (des Kuvera): {nanda} , usw. S. Wilson s. v. {nidhi} .

|254r–255v: Beilage aus vier Seiten gedruckter Verzeichnisse in Tabellenform: »A Table of Languages and Dialects«|

|255v|

|Handschriftenwechsel: Alexander Johnston?| P.SS. I enclose a couple of pages cut out from our last years Reports by which you will |see| what various we have been engaged in publishing direct or indirectly^[a]

a) |Editor| Dieser Text scheint von [Sir Alexander Johnston](#) geschrieben zu sein.